



Blauparadiesvogel

Foto: J. Schneider

## Papua-Neuguinea

von 07.07.17 bis 24.07.2017 Reise-Nr. 2016

Neuguinea, die größte tropische Insel, ist wohl ein Traumziel eines jeden Ornithologen. Ca. 740 Vogelarten wurden hier bisher festgestellt, von denen 330 (!!) Arten endemisch sind. 2 Vogelfamilien, die Beeren- und Schopfbefresser, kommen ausschließlich in Neuguinea vor. Weitere 8 Familien sind endemisch für Australien und Neuguinea.

Unsere Reise führt uns auf die 462.840 km<sup>2</sup> große östliche Halbinsel Papua Neuguinea, auf der allein 26 Paradies- und 7 Laubenvogelarten vorkommen. Über 90% des Landes sind noch von dichtem Regenwald bedeckt. Ab 3.000 m Höhe wird der Wald von Hochgebirgsvegetation abgelöst. Höchste Erhebung ist der Mt. Wilhelm (4.508 m NN). Viele Gebiete sind weitgehend unzugänglich und erst in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts wurde mit der systematischen Erforschung des Binnenlandes begonnen. Diese 21tägige Reise führt uns in die interessantesten Beobachtungsgebiete, auch in das endemitenreiche Bismarck-Archipel. Wir reisen in den trockeneren und kühleren Wintermonaten der Südhalbkugel. Zu diesem Zeitpunkt balzen auch die Paradiesvögel. Bei unserer letzten Tour haben wir über 300 Vogelarten, darunter 22 Paradies- und 3 Laubenvogelarten gesehen.

**1. - 2. Tag:** Flug von Frankfurt nach **Port Moresby**. Bedingt durch Zeitverschiebung und die lange Flugzeit, landen wir am

**3. Tag:** Nach der Ankunft in der Hauptstadt, Transfer zum Hotel und Exkursion in die *Eukalyptussavannen* der Umgebung. Dieser Lebensraum zeigt viele Übereinstimmungen mit Australien. Hier kommen u.a. *Goldstirn-Fruchttaube*, *Südseeschwalbe*, *Weißschulter-Staffelschwanz*, *Helmlederkopf*, *Schwarzrücken-Würgatzel*, *Graukopfnonne*, *Siedelstar*, *Papuaatzel* und *Braunbauch-Laubenvogel* vor.

**4. Tag:** Exkursion in den **Varirata NP** (ca. 10 km<sup>2</sup>), in dem über 180 Vogelarten registriert worden sind. U.a. wollen wir hier nach *Raggiana-Paradiesvogel*, *Prachtparadiesvogel* und *Zweifarbepitohui* sowie *Rotkopfpapagei*, *Pheasant Pigeon*, *Fasantaube*, *Rotbauchliest*, *Gelbschnabelliest*, *Buntflöter*, *Braunrücken-Waldhuscher*, *Gelbbauch-Gerygone*, *Braunbauch-Fächerschwanz*, *Perlenflügelmonarch*, *Krausenmonarch*, *Weißgesichtsschnäpper*, *Graugesicht-Dickkopf*, *Weißbüschel-Beerenpicker*, *Neuguineabrilenvogel*, *Grant-Pirol*, *Papuawürgatzel* und dem endemischen *Braunmantelliest* suchen.

**5. Tag:** Flug nach **Tabubil** (610 m NN) im **OK Tedi Tal**, am Rand der **Star Berge**.

**6. Tag:** Exkursion in die Regenwaldgebiete der Umgebung, oft werden *Salvadoriente*, *Blauhalspapagei*, *Dickschnabel-Raupenfänger*, *Arfakbeerenpicker*, *Carolaparadiesvogel*, *Großer Paradiesvogel*, *Gelbrücken-Dickkopf* und *Rußflöter* gesehen.

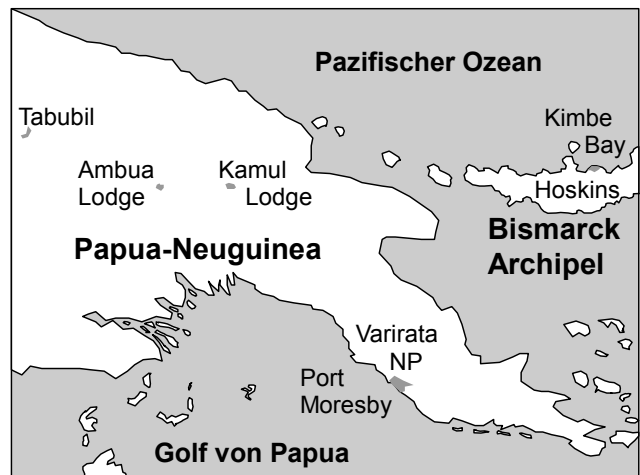
**7. Tag:** Fahrt in das 135 km entfernte **Kiunga** (3 Ü), eine kleine Hafenstadt am mächtigen **Fly River**, nicht weit von der Grenze nach Irian entfernt. Die Stadt ist von Tieflandregenwäldern und Sumpfwäldern umgeben. Es handelt sich um das drittgrößte Tieflandregenwaldgebiet der Erde nach dem Amazonasgebiet und dem Kongobecken. In der Nähe liegt eine riesige Kupfer- und Goldmine.

**8. - 10. Tag:** Wir fahren mit dem Boot auf dem **Elevala Fluss** in eines der am wenigsten gestörten Gebiete Papua-Neuguineas. Hier werden wir in einer sehr einfachen Unterkunft ein Mal übernachten und das Gebiet erkunden. Arten, die hier nachgewiesen wurden, sind u.a. *Schwarzschnabelliest*, *Reinwardttaube*, *Perlenfruchttaube*, *Rotaugen-Fruchttaube*, *Schwarzhals-Fruchttaube*, *Halsband-Fruchttaube*, *Arakakadu*, *Vanikorosalangane*, *Papua-segler*, *Spatel*, *Haken*- und *Rotbauchliest*, *Ajaxflöter*, *Zweifarben*- und *Goldmonarch*, *Gelbbauch-Pfriefenschnabel*, *Fadenhopf*, *Königsparadiesvogel* und die seltenen *Borstenkopf*, *Feenliest*, *Fleckenbrustpitohui*, *Mimikastar* und die *Maronenbrust-Krontaube*. Die restliche Zeit suchen wir in den Sumpfwäldern in der Nähe der Stadt nach *Langschwanzzweihe*, *Perlenfruchttaube*, *Rotkappen*- und *Orangebauch-Fruchttaube*, *Albertistaube*, *Schimmer*, *Frauen*- und *Schönlori*, *Gelbkappen-Spechtpapagei*, *Orangebrust*- und *Rotwangen-Zwergpapagei*, *Rotkopf*- und *Edelpapagei*, *Barbbaumsegler*, *Gelbschnabelliest*, *Papuahornvogel*, *Kappenpitta*, *Rostachsel-Raupenfänger*, *Goldraupenfresser*, *Blauflöter*, *Scheckenschnäpper*, *Ockerpitohui*, *Ockerbrust-Honigfresser*, *Seidennektarvogel*, *Waldpeltops*, *Goldlaubenvogel*, *Glanz*-, *Grün*- und *Schall-Manucodia*, *Greisenkrähe*, *Pracht*- und *Großer Paradiesvogel*.

**11. Tag:** Flug nach **Mt. Hagen** und Fahrt zur **Kamul Lodge** (3 Ü) in 2.800 m Höhe. In den Bergregenwäldern können wir eine Reihe interessanter Vogelarten antreffen wie z.B. den endemischen *Schmalschwanz-Astrapia*.

**12. - 13. Tag:** Bei verschiedenen Exkursionen in die Umgebung der Lodge sind meist *Kastanienralle*, *Papua*-, *Arfaka*-, *Gelbschnabel-Berg*- und *Orangeschnabel-Berglori*, *Braunscheitel*- und *Brehmpapagei*, *Bergschwalm*, *Südseedrossel*, *Irita*, *Zweiphasen-Fächerschwanz*, *Graubauch-Dickichtsschnäpper*, *Spiegeldickichtsschnäpper*, *Rotnacken-Dickkopf*, *Lappendickkopf*, *Belford*- und *Aschbrust-Honigfresser*, *Bergamadine*, *Fächerschwanz-Bee-renpicker*, *Schopfbefresser*, *Furchenvogel*, und *Schmalschwanz-Sichelhopf* anzutreffen.

**14. Tag:** Fahrt nach **Tari** zur **Ambua Lodge** (3 Ü), die in 2.130 m Höhe am Rand von Bergregenwald (*Eichen*- und *Südbuchenwälder*) liegt. Von hier aus überblickt man das **Tari-Tal**. 15 *Paradiesvogelarten* wurden in der Umgebung nachgewiesen, davon allein 8 Arten auf dem Gelände der Lodge, auf dem insgesamt über 55 Vogelarten nachgewiesen worden sind. Bis in die 30er Jahre des letzten Jahrhunderts galt das Gebiet als unbewohnt. Mit einem bißchen Glück sehen wir hier auch *Rundflügelkauz*, *Papuaadler*, *Archbold-Laubenvogel*, *Furchenvogel*, *Breit-schwanz-Sichelhopf* und den endemischen *Blauparadies-*





Scheepmaker-Krontaube

Foto: J. Schneider

vogel sowie die *Schmalschwanz-Astrapia*.

**15. - 16. Tag:** Wir erkunden die Umgebung der Lodge. Das Gebiet gilt als das beste Beobachtungsgebiet für Bergregenwaldvögel des Landes. Immer wieder werden hier *Schwarzmantelhabicht*, *Nymphenralle*, *Papualori*, *Braunscheitelpapagei*, *Bergsalangane*, *Bergwaldflöter*, *Papua-Sericornis*, *Zweiphasen-Fächerschwanz*, *Pittadrossel*, *Blutrückenschnäpper*, *Lappendickkopf*, *Prachtkleiber*, *Reichenow-*, *Goldstreif-* und *Rosenberg-Honigfresser*, *Gelbbauch-Beerenpicker*, *Schoptbeerenfresser*, *Bergamadine*, *Dreifarben-Papageiamadine*, *Bergpeltops*, *Goldhau-bengärtner*, *Glanzflöter*, *Kurzschwanz-Paradigalla*, *Stephanie-Astrapia*, *Schmalschwanz-Sichelhopf*, *Zimtbrust-Honigfresser*, *Dreigang-Laubenvogel*, *Wimpelträger*, *Kragen-*, *Loria-* und *Blaunacken-Paradiesvogel* beobachtet.

**17. Tag:** Flug nach Port Moresby und Weiterflug nach Frankfurt, wo wir am

**18. Tag:** ankommen.

**Im Reisepreis enthalten:** Flüge; Übernachtung mit Vollpension in Hotels und Lodges, 1x am Elevala Fluss sehr einfach; Transfer; Bootstouren; Fahrt- und Führungskosten; Eintrittsgelder laut Reiseplan; deutschsprachige Reiseleitung; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (342,- €); Versicherungsschein.

**!!ACHTUNG!! Im Reisepreis enthalten 3 Nächte Ambua Lodge, Kosten ca. 1.700,- € p.P. Im DZ.**

**Teilnehmer:** maximal 12, minimal 6 Personen

**Reisepreis:** Doppelzimmer p.P. 9.750,- €  
EZ-Zuschlag 750,- €

## Verlängerung:

vom 23.07.17 bis 27.07.2017

**17. Tag:** Flug von Tari über Port Moresby nach **Hoskins** in **Neu Britannien**, der größten Insel des **Bismarck Archipels**. Allein 16 endemische Arten sind hier zu sehen. Sie gilt als eine der endemitenreichsten Inseln in der Vogelwelt.

**18. - 19. Tag:** Verschiedene Touren führen uns ins **Garu Wildlife Management Area**, **Kilu Ridge** und zum **Kulu River**. Hier sind die Chancen gut, um *Bismarckkuhn*, *Rothöcker-Fruchttaube*, *Stephantaube*, *Rotkopf-Honigfresser*, *Dickkopf-Schilffink*, *Weissbauch-Schwalbenstar* und verschiedene Endemiten wie *Prinzenhabicht*, *Purpurkuckuck*, *Weißkopfkuckuck*, *Schwarzkopfliege*, *Weißrückenlied*, *Schlicht-Honigfresser*, *Schwarztaube*, *Knopffruchttaube*,

*Finschfruchttaube*, *Brillenkakadu*, *Bismarckpapageichen*, *Stirnschopfmonarch*, *Eichhorn-Myiagra*, *Cockerell-Lederkopf* und *Bismarckmistelfresser* zu beobachten.

Bei einer Bootsfahrt (*Heinrothsturmtaucher*) zu den kleinen Inseln in der **Kimbe Bay** können wir *Echsenlied*, *Graukopfmonarch*, *Nelkenfrucht-* und die seltene *Kragentaube* sowie den endemischen *Palakuruhonigfresser* erwarten.

**20. Tag:** Flug nach Port Moresby und Weiterflug nach Frankfurt, wo wir am

**21. Tag:** ankommen.

**Im Reisepreis enthalten:** Flüge; Übernachtung mit Vollpension im Hotel; Transfer; Bootstouren; Fahrt- und Führungskosten; Eintrittsgelder laut Reiseplan; deutschsprachige Reiseleitung; Versicherungsschein; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (73,- €).

**Teilnehmer:** maximal 12, minimal 6 Personen

**Reisepreis:** Doppelzimmer p.P. 2.250,- €  
EZ-Zuschlag 260,- €

## West-Papua Indonesien

vom 10.09.17 bis 01.10.2017 Reise-Nr. 2017

**Sollten Sie an der Tour Interesse haben, müssen Sie sich bis August des Vorjahres anmelden (noch 3 Plätze frei). Die Tour in diesem Jahr ist leider schon ausgebucht**

**Nachfolgend eine gekürzte Reisebeschreibung, wenn Sie an der Tour Interesse haben, schauen Sie auf unsere Homepage oder geben Sie uns Bescheid. Wir schicken Ihnen eine ausführliche Reisebeschreibung zu.**

Das westliche Papua Neuguinea gehört zu den interessantesten ornithologischen Reisezielen. Über 650 Vogelarten wurden hier nachgewiesen. Allerdings hatten bisher nur wenige Ornithologen die Gelegenheit, dieses teilweise schwer zugängliche Gebiet zu bereisen. Mit ca. 422.000 km<sup>2</sup> ist Irian Jaya ca. dreimal so groß wie Großbritannien.

Allein 24 Paradiesvogelarten leben hier, wie z.B. *Goldhau-bengärtner*, *Rot-* und *Nacktkopf-Paradiesvogel*. Von den ca. 400 endemischen Vogelarten der Insel Papua Neuguinea kommen die meisten Arten auch in den von uns besuchten Gebieten vor, und 44 Arten wurden bisher nur dort nachgewiesen.

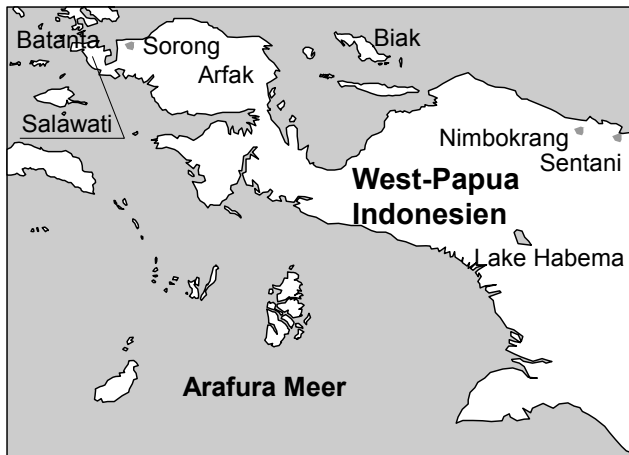
Diese ornithologische Expedition führt zu den besten Birding Hotspots des Landes:

Biak Island in Geelvink oder Cenderawasih Bay, Tieflandwälder bei Sorong und Manokwari sowie der Lake Sentani im nördlichen Tiefland nahe Jayapura, Bergwälder in den Arfak Bergen, die verlockende Waigeo Insel und ein Atoll in der Dampier Meerestraße. Neu-Guinea birding vom Feinsten!

**1. - 2. Tag:** Flug von Frankfurt über **Jakarta** und **Makassar** nach **Sorong**.

**3. Tag:** Nach unserer Ankunft fahren wir ins Hotel und treffen uns nach einer Erholungspause zu einer ersten Exkursion in das Sorong Tiefland.

Hier beobachten wir in Einzelbäumen und primärem Regenwald Arten wie z. B. *Nymphenlied* und *Schwarzlori*. Andere bemerkenswerte Arten sind *Rotschnabeltalegalla*, *Rotbauch-*, *Haken-*, *Gelbschnabel-* und *Spatellied*, *Schwarzkappen-*, *Langschnabel-* und *Glanzkuckuck*, *Weißscheitelkoel*, *Weißbüzel-*, *Frauen-* und *Schönlori*, *Gelbkappen-Specht-* und *Rotwangen-Zwergpapagei*, *Borstenkopf*, *Amboinasittich*, *Goldstirnpapageichen*, *Papuasegler*, *Zwergfruchttaube*, *Kappen-* und *Blaubrustpitta*, *Weißbohr-Laubenvogel*, *Zwerglederkopf*, *Grünrückengerygone*, *Halsfleckenschnäpper*, *Greisen-* und *Grünparadieskrähe*, *Pracht-*, *Königs-* und *Kleiner Paradiesvogel*, *Waldpeltops*, *Rostachsel-*, *Grau-*, *Stahl-* und *Goldraupenfres-*



ser, *Papualalage*, *Rosenberg-Fächerschwanz*, *Goldmonarch*, *Orange-* und *Papuaatzel* sowie *Trauerbronzemännchen*. In der Abenddämmerung schauen wir den abendlichen Flügen von *Nashornvögeln* und *Papageien* (auch *Schwarzlori*) zu.

**4. Tag:** In der Morgendämmerung starten wir zu einer 3-stündigen Fahrt mit einem Schnellboot zur Mündung des **Orbiai Flusses** in **Waigeo**. Das ganze Jahr über sind *Radjahgans*, *Kräuselscharbe*, *Australischer Ibis*, *Ruß-* und *Mangrovenreiher* bei der Nahrungssuche sowie *Mangrovenfischer*, *Echsen-* und *Götzenliest*, *Sumpf-Gerygone*, und *Salvadori-Krähe* anzutreffen.

Eine ca. 1 km lange Wanderung, entlang und durch den Fluß, führt uns ins Camp. Unser Gepäck wurde in der Zeit schon von einheimischen Trägern gebracht. Das Camp liegt sehr schön in einem Auenwald an einem glasklaren Fluß, den wir auch als riesige Badewanne nutzen.

Bei einer ersten Exkursion im umgebenden Wald, suchen wir nach *Papuahornvogel* und vielen farbenfrohen *Papageien* u.a. *Allfarb-* und *Frauenlori*, *Palm-* und *Gelbhaubenkakadu*. *Rotkopf-* und *Edelpapagei* fliegen über uns hinweg, während wir uns mit den Stimmen und dem Verhalten der Waldvögel (*Gelbschnabelliest*, *Buschkuckuck*, *Kuckucks-*, *Reinwardt-* und *Stephantaube*, *Purpurbrust-*, *Pracht-*, *Rotkappen-*, *Rostbauch-* und *Rotaugen-Fruchttaube*, *Papua-* und *Ockerbrust-Honigfresser*, *Papualederkopf*, *Ocker-* und *Einfarbpitohui*, *Papua-* und *Mangrovenkrähenwürger*, *Grantpirol*, *Witwenfächerschwanz*, *Glanzfleckdrongo* und *Papuaatzel* beschäftigen.

Nachmittags besuchen wir einen bekannten Balzbaum des berühmten *Roten Paradiesvogels* und nehmen uns reichlich Zeit, bis zu 8 Männchen im Prachtkleid, die sich hier normalerweise versammeln und auf die paarungswilligen Weibchen warten, zu beobachten. Nach dem Abendessen machen wir eine Nachtexkursion in der Nähe, auf der Suche nach *Rußseule*, *Einfarbkauz*, *Papuafraschmaul* und *Marmorschwalm*. Übernachtung im Camp.

**5. Tag:** Während wir frühstücken lauschen wir dem Vogelchor in der aufkommenden Dämmerung; *Braunrücken-Waldhuscher*, *Aruschnäpper*, *Schwarzflankenschnäpper*, *Ocker-* und *Einfarbpitohui*.

Wir besuchen einem Platz, wo sich verschiedene Balzplätze des *Nacktkopf-Paradiesvogels* befinden, in der Hoffnung, dass wir von einem Palmwedelversteck aus das volle Programm der erstaunlichen und faszinierenden Balzpositionen dieses fast mystischen Vogels aus nächster Nähe bewundern können.

Nach dem Mittagessen beobachten wir entlang des Flusses, typische Arten sind hier *Azur-* und *Waldfischer*, *Gelbkappen-Specht-* und *Schwarzschulterpapagei*, *Bartbaumsegler*, *Weißstirntaube*, *Perlen-*, *Rotlatz-*, *Orangebauch-* und *Zwergfruchttaube*, *Dreifarbenralle*, *Langschwanzweih*, *Grau-* und *Aschkopfhabit*, *Sydneysperber*, *Molukken-* und *Kaninchenadler*, *Dolchstich-*, *Drossel-*, *Sumpf-* und *Grünmantel-Honigfresser*, *Braunkopf-* und *Glanzparadieskrähe*, *Rotparadiesvogel*, *Gelbaugen-*, *Stahlraupen-* und *Mönchsraupenfänger*. Bruthügel des *Großfußhuhns* sind

überall im flachen Tieflandwald verstreut, und wir sollten auch die *Kronentauben* erblicken, wenn sie die relative Stille des Waldes mit ihren Flügelklappen durchbrechen und sich auf großen Bäumen niederlassen.

**6. Tag:** Wir besuchen noch einmal einen Balzplatz des *Nacktkopf-Paradiesvogel*. Weitere Arten, die die Balzplätze besuchen sind *Goldbrust-* und *Fasantaube*, *Blaubrustpitta*, *Braunrücken-Waldhuscher*, *Fahlschnabelsericornis* und mit viel Glück können wir auch die endemische *Braunbrustalegalla* beobachten, die hier gelegentlich vorbei kommt. Nach dem Mittagessen haben wir die Möglichkeit, nach dem *Nacktkopf-Paradiesvogel* und *Roten Paradiesvogel* zu suchen, oder man beobachtet nach Lust und Laune in der Umgebung. Oft gesehen werden hier *Waldfischer*, *Rotbauch-* und *Spatelliest*, *Glanzkuckuck*, *Amboinasittich*, *Weißohr-Laubenvogel*, *Langschnabel-* und *Aruhonigfresser*, *Elfen-* und *Gelbbauchgerygone*, *Aruschnäpper*, *Graudickkopf*, *Waldpitohui*, *Braunparadieskrähe*, *Rosenberg-Fächerschwanz*, *Perlenflügel-*, *Gold-* und *Krausmonarch*, *Gelbbauch-Flachschnabel*, *Papuaamistelfresser*, *Weißbüschel-Beerenpicker*, *Gelbbauch-*, *Graubauch-* und *Zwergpfriemschnabel*.

**7. Tag:** Wir wandern langsam entlang des Flusses bis zur Mündung und setzen zu einem kleinen Atoll in der **Dampier Meeresstraße** über. Nach dem Lunch erwartet uns ein entspannter Nachmittag zur Vogelbeobachtung. Wir suchen nach Inselformen wie *Korallenfruchttaube* (*supsp. prasinorrhous*), *Silberohr-Honigfresser*, *Küstendickkopf*, *Fuchsfächerschwanz* und *Molukkenbrillenvogel*. Andere erwähnenswerte Arten sind *Großfußhuhn*, *Echsenlied*, *Schwarzhöcker-Fruchttaube*, *Pirolhonigfresser*, *Weberstar* sowie *Kapuzenlori*, *Schwarzschulterpapagei*, *Zweifarb-Fruchttaube*, *Rußreiher*, *Graukopfmönarch* und *Molukkenstar*. Abends zurück nach Sorong, wo wir im Hotel 2 mal übernachteten.

**8. Tag:** Heute fahren wir noch einmal in die Feuchtgebiete rund um Sorong und suchen nach Arten, die wir an unserem Ankunftstag nicht gefunden haben.

**9. Tag:** Wir fliegen nach **Manokwari**. Nach einem kurzen Stopp im Hotel starten wir zu einer 2-stündigen Fahrt zu unserem Gästehaus in 1.600 m Höhe, im Gebiet des **Mount Indon** in den **Arfak Bergen**.

Nach dem Mittagessen können wir nahe unserer Unterkunft Balzplätze des *Strahlenparadiesvogels*, wieder aus Palmblattverstecken heraus, beobachten; ein Highlight der Arfak Berge. Den Rest des Tages verbringen wir auf der Suche nach *Elfen-*, *Goldstrichel-* und *Josefinenlori*, *Blauhalspapagei*, *Borstenkopf*, *Rostachsel-*, *Weißbauch-*, *Gray-* und *Stahlraupenfänger*, *Buntbrust-Zwergpapagei*, *Weißwangentaube*, *Diademhonigfresser*, *Bergpeltops*, *Langschwanzparadigalla*, *Dreifarben-* und *Papuaapageiamadine*.

**10. - 12. Tag:** In der Morgendämmerung besuchen wir einen Sekundärwald mit mehreren Balzplätzen des *Prachtparadiesvogels*. Hier haben wir beste Möglichkeiten, das volle Balzprogramm dieser einzigartigen Art ganz nah aus einem Palmblattversteck heraus zu genießen. Weitere Arten, die wir hier erwarten können sind *Goldbrusttaube*, *Heuschreckengärtner*, *Braunrücken-Waldhuscher*, *Fahlschnabelsericornis* und *Grünrücken-Dickichtschnäpper* sowie *Langschnabel-* und *Marmorhonigfresser*, *Sepik-Sericornis*, *Arfaksericornis*, *Gelbfuß-* und *Graubauch-Dickichtschnäpper*, *Goldstirn-Dickkopf*, *Mönchsraupenfänger*, *Fächerschwanz-* und *Schwarzflügelmonarch*, *Neuguineabrillenvogel* und *Numforlaubsänger*.

Bei einer weiteren Tagestour beobachten wir entlang eines Berghanges bis auf 2.000 m Höhe. Wir suchen vor allem drei extrem seltene Paradiesvogelarten: *Breitschwanz-* und *Gelbschwanz-Paradieshopf* und *Fächerparadiessteller*. Der Pfad folgt grossenteils einem leicht ansteigenden Bergrücken mit Bergnebelwald, aber wir müssen auch etwas schwierigeres Gelände durchqueren, entlang zweier kleinen Flüsse mit dichtem Gestrüpp, in dem *Langschwanz-Nachtschwalbe* und *Bergschwalm* ihren Tageseinstand haben.

Andere begehrte Arten sind *Rothals-Bronzekuckuck*, *Pa-*



Wasserlauf auf Waigeo

Foto: J. Schneider

*pualori, Rotbrust-Specht-, Brehm- und Olivpapagei, Bergsalangane, Bronzerücken-Fruchttaube, Albertistaube, Strichelralle, Schwarzmantel- und Meyerhabicht, Papuaadler, Papuabaumrutscher, Hüttengärtner, Rotkopf-Staffelschwanz, Busch-, Goldstreif- und Zimtbrust-Honigfresser, Braunbauch-Waldhuscher, Braunoherseicornis, Kleine Pittadrossel, Papua-, Blutrücken-, Halsflecken-, Fahlbauch-Dickicht- und Farnschnäpper, Neuguinea-Stachelschwanz- und Bergwaldflöter, Spiegelkleiber, Wellen-, Rotnacken- und Schlegeldickkopf, Glanzflöter, Riesenschwalbenstar, Bergraupenfänger, Zweiphasen-Fächerschwanz, Brustfleck-Flachschnabel, Fächerschwanz-Berenpicker und Gelbbauch-Bereenpecker.*

Wir beobachten in der lichten Gartenanlage der Lodge und entlang der Straße. Wer möchte, kann auch an den Balzplätzen den *Strahlen- oder Prachtparadiesvogel* beobachten. Neben den unvergesslichen Balzvorführungen der Vögel hat man auch reelle Chancen auf andere, sehr selten gewordene Arten wie *Kammtalegalla* und *Graubrusttaube*, die gelegentlich am Boden nach Fäkalien der Paradiesvögel suchen, die noch unverdaute Früchte enthalten. Oder Sie setzen sich in die Ansitzhütte beim höchst unterhaltsamen *Hüttengärtner*, mit seiner spektakulären **Maibaum-Laube**, der vor allem durch seine Stimmenimitation bekannt ist.

**13. Tag:** Wir haben den ganzen Vormittag Zeit, die Spezialitäten der **Arfak Berge** zu beobachten. Nach dem Mittagessen und letzten Beobachtungen fahren wir zurück nach Manokwari ins Hotel.

**14. Tag:** Transfer zum Airport und Flug zum **Jayapura Sentani Airport**. Gleich nach der Ankunft beobachten wir im Grasland und in Restbeständen von Sekundärwald am **Sentanisee**. Hier hoffen wir in erster Linie auf zwei sehr seltene *Prachtfinken: Dickschnabel- und Kapuzennonne*. Weitere Arten der offenen Landschaft sind *Tasmanienwachtel- und Zwergwachtel, Blauschwanzspint, Fratzen-, Fasansporn- und Bernsteinkuckuck, Goldstirn- und Orangebauch-Fruchttaube, Binden- und Molukkenkielralle, Purpur- und Papuateichhuhn, Kammlatthühnchen, Keilschwanzweih, Braunbauch-Laubenvogel, Weißschulter-Staffelschwanz, Zwerg- und Papualederkopf, Glanzparadieskrähe, Mohrenschwarzkehlchen, Sonnenastrild, und Braunbrust-Schilffink*. Nach dem Mittagessen führt uns eine Tour in die Gebirgswaldausläufer am Fuße der Cyclops Berge; wir suchen nach *Edwardszwergpapagei, Borstenkopf, Amboinasittich* und *Kurzschwanzschnäpper*, die hier meist anzutreffen sind.

**15. - 20. Tag:** Wir fliegen nach **Biak**. Bei unserer ersten Exkursion besuchen wir einen Sekundärwald, in dem wir mit *Busch- und Glanzkuckuck, Schwarzsulter- und Rotstirnlori, Rotkopf- und Edelpapagei, Bartbaumsegler, Gelbbauch-, Rotlatz- und Schwarzhöcker-Fruchttaube, Papua- und Langschwanzweih, Grauhabicht, Molukkenad-*

*ler, Kaiserstaffelschwanz, Rußhonigfresser, Papua-Krähnenwürger, Mönchsraupenfänger, Papualalage, Stahl- und Glanzmyiagra, Biakstar, Biakbrillenvogel und Rotkappen-Mistelfresser* rechnen können.

Weitere Touren führen uns in den Osten von Biak. Bei Exkursionen auf schmalen Pfaden in einer artenreichen Sekundärvegetation und einem alten Primärwald, hören wir die unverkennbaren Rufe von *Biakliet* und der *Kappenpitta* (supsp. *Rosenbergii*). Um den scheuen und geheimnisvollen *Biakkuckuck* und das *Biakuhn*, den winzigen *Geelvinkspechtpapagei*, die seltene *Biakgerygone* sowie den *Falbschwanzmonarch* beobachten zu können, brauchen wir viel Geduld. Hier können wir auch die endemischen Unterarten von *Glanzkäfertaube, Waldpitohui, Witwenfächerschwanz* und *Goldmonarch* finden. Am Abend schauen wir nach *Papageien*, die zu ihrem Schlafplatz fliegen, wie z.B. den *Frauenlori* (supsp. *cyanachen*). Bei einer nächtlichen Wanderung suchen wir nach *Beccarieule, Papuaschwalm* und *Langschwanz-Nachtschwalbe*.

**18. Tag:** Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen und Rückflug über Jakarta nach Frankfurt.

**19. Tag:** Ankunft in Frankfurt

Schauen Sie unsere Bildershow auf unserer Homepage an, da sehen Sie alle Unterkünfte und die Gebiete, die wir besuchen.

**Im Reisepreis enthalten:** Flüge; Übernachtung mit Vollpension; 8 x Hotel mit DU/WC, 3 x Gästehaus mit Mehrbettzimmer und 3 x in Zeltcamps auf Waigeo; Einzelzimmer nur im Hotel möglich; Transfer; Bootstouren; Fahrt- und Führungskosten; Eintrittsgelder laut Reiseplan; örtl. ornithologische englischsprachige Reiseleitung mit Deutschkenntnissen; Sicherungsschein; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (342,- €).

Für diese Tour gelten gesonderte Anzahlungsbedingungen. Schauen Sie in unsere AGBs.

**Teilnehmer:** 6 Personen

**Reisepreis:** Doppelzimmer p.P. 8.850,- €  
EZ-Zuschlag 540,- €

## FOTOGRAFENTOUR West-Papua Indonesien

vom 15.07.17 bis 01.08.2017 Reise-Nr. 2018

vom 11.11.17 bis 28.11.2017 Reise-Nr. 2019

Da ich auch leidenschaftlich gerne fotografiere und feststellen musste, dass die Zeit bei unseren Touren zu kurz ist, um die Paradiesvögel abzulichten, habe ich beschlossen, eine Spezialtour für Fotografen nach West-Papua an-

zubieten. Wir haben Ansitzhütten an Balzplätzen vom Nacktkopf-Paradiesvogel, einer der seltensten Vögel der Welt. In den Arfak Bergen sind Hütten an Balzplätzen vom Sichelschwanz- und Prachtparadiesvogel oder Sie setzen sich in den Ansitz beim höchst unterhaltsamen Hüttengärtner und können diesen aus einer Entfernung von 2 bis 10 Meter fotografieren. Andere Paradiesvogelarten, die in den Bäumen ihre Balzplätze haben, können mit entsprechender Fotoausrüstung fotografiert werden.

**1. - 2. Tag:** Flug von Frankfurt über **Jakarta** und **Ma-kassar** nach **Sorong**.

**3. Tag:** Nach unserer Ankunft fahren wir ins Hotel und treffen uns nach einer Erholungspause zu einer ersten Exkursion in das Sorong Tiefland.

Hier sind meist *Langschwanzweih*, *Buschkuckuck*, *Halsband-Fruchttaube*, *Orangebauch-Fruchttaube*, *Rotbauch- und Gelbschnabelliest*, *Helmlederkopf*, *Papuahornvogel*, *Palm- und Gelbhaubenkakadu*, *Frauenlori*, *Rotflügelsittich*, *Edel- und Rotwangen-Zwergpapagei*, *Kaiserstaffelschwanz*, *Waldpeltops*, *Papua-Krähenwürger*, *Rostachsel- und Gray-Raupenfänger*, *Geradschnabel- und Papuahonigfresser*, *Papualalage*, *Grantpirol*, *Glanzfleckdrongo*, *Witwenfächerschwanz*, *Krausenmonarch*, *Glanzmyiagra*, *Greisenkrähe*, *Weberstar*, *Papuaatzel* und der endemische *Papuamistelfresser* zu beobachten. Teilweise können diese auch fotografiert werden.

**4. Tag:** Morgens fahren wir 3 Stunden mit dem Schnellboot über die Dampierstraße nach **Waigeo** und wandern ca. 30 Minuten an einem Fluß entlang (u.a. *Radjahgans*, *Australischer Ibis*, *Mangroveiher*, *Rußreihher*, *Riffreihher* und *Kräuselscharbe*) in unser Lager, das nur für uns für 6 Tage aufgebaut wird. Das Camp ist einfach, aber mitten in einer unberührten Wildnis mit einer riesigen natürlichen Badewanne des **Orobai Flusses**. Mittags erkunden wir die Umgebung auf kleinen Wanderwegen rund ums Camp. Vielleicht erwischen wir auch schon einen endemischen *Rotparadiesvogel*, die hier nach Früchten suchen.

**5. - 8. Tag:** Der Highlight dieser Insel ist natürlich der *Nacktkopf-Paradiesvogel*, den man nur hier und auf einer Nachbarinsel finden kann. Die Population wird auf ca. 2.500 Vögel geschätzt und lebt gut versteckt im dichten Regenwald. Aus einer Hütte an einem Balzplatz können wir den scheuen Vogel gut beobachten und auch mit lichtstarken Objektiven fotografieren, denn der Einsatz eines Blitzes und anderer Lichtquellen ist an den Balzplätzen verboten. Mit etwas Glück sieht man auch ein *Kamm-buschhuhn*, *Blaubrustpitta*, *Braunrücken-Waldhuscher*, *Goldbrust- und Fasantaube* sowie die endemische *Kronentaube* und *Fahlschnabelsericornis*, die auf den aufge-



Sichel-Paradiesvogel

Foto: J. Schneider



Buntflöter

Foto: J. Schneider

räumten Plätzen nach Futter suchen.

Um am Balzplatz der *Rotparadiesvogel* zu fotografieren, brauchen wir eine größere Brennweite, denn sie balzen in den Baumkronen. Wir haben Glück, dass der Baum an einem steilen Hang steht, und wir uns beinahe in gleicher Höhe zum Fotografieren hinsetzen können.

Vor allem in den Fruchtbäumen rund ums Camp und den nahen Wald müssen wir schauen, denn hier kommen immer wieder attraktive Arten wie *Papuahornvogel*, *Palmkakadu*, *Gelbhaubenkakadu* und *Edelpapagei* zum Futtersuchen vorbei. Aber auch farbenfrohe Arten wie z. B. *Purpurbrust-*, *Pracht-*, *Zwerg-*, *Rotkappen-*, *Rostbauch-*, *Rotaugen-*, *Rotlatz-* und *Orangebauch-Fruchttaube*, *Kuckucks-*, *Reinwardt-*, *Stephan-* und die endemische *Weißstirntaube*, *Gelbkappen-Spechtpapagei*, *Amboinasittich*, *Allfarb-* und *Frauenlori* turnen geschickt in den Ästen, um an die leckeren Früchte zu kommen.

Vom Fluss bzw. unserer Badewanne aus, die übrigens auch am Tag herrlich erfrischend sein kann, sieht man auch *Dreifarbenralle*, *Grau-* und *Aschkopfhäbicht*, *Sydneysperber*, *Langschwanzweih*, *Molukken-* und *Kaninchenadler*.

Gut sehen auch *Götzen-*, *Haken-*, *Spatel-*, *Rotbauch-* und *Gelbschnabelliest* sowie *Wald-* und *Azurfischer* auf einem Foto aus, sie sitzen oft regungslos auf einem Ast und sind sehr schwer zu entdecken.

Zum Teil etwas unscheinbarer und schwieriger zum Fotografieren sind *Glanzkuckuck*, *Bartbaumsegler*, *Weißohr-Laubenvogel*, *Dolchstich-*, *Grünmantel-*, *Aru-*, *Sumpf-*, *Drossel-* und *Langschnabel-Honigfresser*, *Gelbbauch-*, *Grünrücken-* und *Elfengerygone*, *Weißbüschel-Beerenpikker*, *Gelbbauch-Flachschnabel*, *Waldpeltops*, *Mangroven-Krähenwürger*, *Mönch-*, *Berg-* und *Gelbaugen-Raupenfänger*, *Graudickkopf*, *Waldpitohui*, *Glanzparadieskrähe*, *Schwarzflankenschnäpper*, *Rosenberg-Fächerschwanz*, *Perlenflügel-*, *Gold-* und *Krausenmonarch* sowie die endemischen *Papuamistelfresser*, *Braunkopfkrähe*, *Ockerpitohui* oder die sehr scheue *Braunbrusttalegalla*.

Nach dem Abendessen und vor allem, wenn es geregnet hat, hat man beste Möglichkeiten *Einfarbkauz*, *Langschwanz-Nachtschwalbe*, *Marmor-* und den riesigen *Papuaschwalm* im Licht der Lampe zu entdecken. Gute Chancen hat man auch auf den *Tüpfelkuskus*, ein endemischer "Kletterbeutel", den es nur auf Waigeo gibt und verschiedene Arten von *Fledermäusen* und *Flughunden*, die man aber nur sehr schwer bestimmen kann.

**9. Tag:** Wir packen unsere Koffer, und während wir frühstücken, baut das Begleitteam das Camp ab. Wir haben noch eine letzte Möglichkeit zum Fotografieren in der Zeit,



Krausenmonarch

Foto: J. Schneider

wo unser Gepäck zum Boot gebracht wird. Nach einem frühen Mittagessen starten wir zurück nach Sorong.

**10. Tag:** Mit dem ersten Flug fliegen wir nach **Manokwari** und fahren weiter zu unserer einfachen Lodge in 1.600 NN in den **Arfak Bergen**. In der Umgebung der Unterkunft suchen wir nach *Kuckucks-* und *Korallenfruchttaube*, *Rotschwingen-* und *Rotschwingen-Bronzekuckuck*, *Rostbauch-* und *Fächerschwanzkuckuck*, *Rosenberg-*, *Rotflanken-*, *Fleckenbauch-*, *Diadem-* und *Zimtblust-Honigfresser*, *Baumfarn-* und *Weißbürzelgerygone*, *Graubauch-Dickichtschnäpper*, *Arfakbrillenvogel*, *Brustfleck-Flachschnabel*, *Grünnacken-Dickkopf*, *Mohren-* und *Graubauch-Fächerschwanz* sowie dem endemischen *Strahlenparadiesvogel* und *Papuamistelfresser*.

**11. - 15. Tag:** Nicht weit von unserer Unterkunft haben wir je eine Fothütte beim endemischen *Strahlenparadiesvogel* und gegenüber, dem, mit bunten Früchten eingerichteten Haus des *Hüttengärtners*, dessen nachgemachte (spotten) "Gesänge" weit zu hören sind. Um zu der Fothütte des *Sichelschwanz-Paradiesvogels* zu kommen, müssen wir ca. 300 Höhenmeter absteigen, werden aber von seiner einmaligen Balz begeistert sein, die wir ungestört aus nächster Nähe erleben dürfen.

Auf den von Blättern sauber geräumten Balzplätzen können *Kammbuschhuhn*, *Goldbrust-* und *Graubrusttaube*, *Schwarzohr-Laubenvogel*, *Kleine Pittadrossel*, *Bunt-* und *Bergwaldflöter* und mit etwas Glück sogar die endemischen *Braunrücken-Waldhuscher*, *Weißbrauen-Farnschnäpper*, *Grünrücken-Dickichtschnäpper*, *Strichelralle* oder eine *Braunbauch-Streifenbeutelmaus* gesehen und fotografiert werden.

Auf einem schmalen Pfad wandern wir durch einen Nebelwald, der mit Farnen, Moosen, Orchideen und Kannenpflanzen bewachsen ist bis auf 2.000 m NN. Bei früheren Touren konnten wir *Breitschwanz-Paradieshopf*, *Kragenparadiesvogel*, *Kleiner Paradiesvogel*, *Papuabaumrutscher*, *Paradieshopf*, *Kastanientaube*, *Korallenfruchttaube*, *Papua-*, *Elfen-*, *Goldstrichel-*, *Arfak-* und *Gelbschnabel-Berglori*, *Amboinasittich*, *Rotwangen-Zwergpapagei*, *Rostbauchkuckuck*, *Braunbauch-Waldhuscher*, *Kl. Pittadrossel*, *Rotflanken-*, *Goldstreif-*, *Fleckenbauch-*, *Diadem-* und *Rostrohrhonigfresser*, *Braunohrsericornis*, *Baumfarngerygone*, *Bergraupenfänger*, *Zweifarbepitohui*, *Zweifarbent-Fächerschwanz*, *Grünnacken-*, *Schlegel-*, *Wellen-*, *Zweifarbent-* und *Braunohr-Dickkopf* beobachten. Diese Arten zu fotografieren ist etwas schwieriger und verlangt dem Fotografen einiges ab, aber es besteht keine Möglichkeit, diese Arten aus einer Hütte heraus zu fotografieren. Sollte eine gute Stelle gefunden werden, die gute Fotografiemöglichkeiten verspricht, ist es auch kein Problem, inner-

halb kürzester Zeit eine Hütte zu bauen.

Nach dem Abendessen suchen wir nach guten Möglichkeiten, um *Rußeule*, *Einfarbkauz*, *Käuzchen* und *Bergschwalme* zu fotografieren.

**16. Tag:** Am Morgen haben wir noch einmal die Möglichkeit, bisher verpasste Arten zu finden und zu fotografieren. Nach dem Mittagessen fahren wir zurück in die Stadt und übernachten noch einmal im Hotel

**17. Tag:** Nach einem zeitigen Frühstück fliegen wir über Makasar und Jakarta nach Frankfurt, wo wir am

**18. Tag:** landen werden.

Bilder meiner Ornitour bei der ich ein wenig fotografiert habe, von den Camps, Toiletten usw. finden Sie auf meiner Homepage bei den Bildershows.

**Im Reisepreis enthalten:** Flüge; Übernachtung mit Vollpension; 3 x Hotel mit DU/WC, 5 x in Zeltcamps auf Waigeo, 6 x Gästehaus mit Mehrbettzimmer; Einzelzimmer nur im Hotel möglich; Transfer; Bootstouren; Fahrt- und Führungskosten; Eintrittsgelder laut Reiseplan; örtl. ornithologische englischsprachige Reiseleitung mit Deutschkenntnissen; Sicherungsschein; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (250,- €);

Für diese Tour gelten gesonderte Anzahlungsbedingungen. Schauen Sie in unsere AGBs.

**Teilnehmer:** 6 Personen

**Reisepreis:** Doppelzimmer p.P. 6.950,- €  
EZ-Zuschlag (Hotel) 180,- €

## Neuseeland

### Keas, Kiwi & Kakas

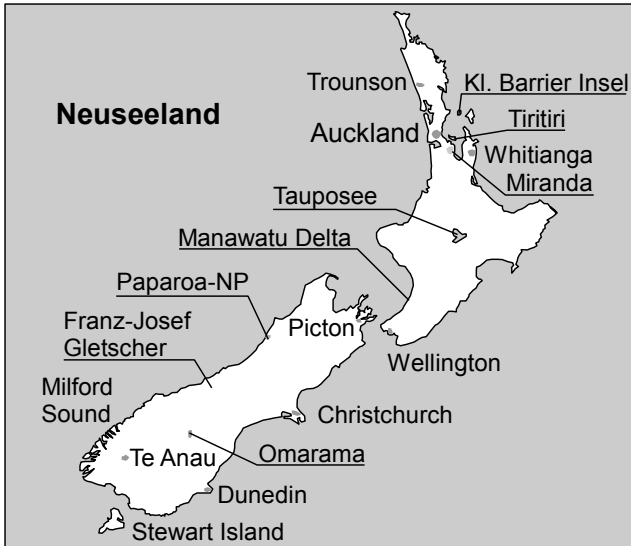
vom 05.02.17 bis 28.02.2017	Reise-Nr. 2020
vom 19.11.17 bis 12.12.2017	Reise-Nr. 2021
vom 28.10.18 bis 20.11.2018	Reise-Nr. 2022
vom 04.11.18 bis 27.11.2018	Reise-Nr. 2023
vom 18.11.18 bis 11.12.2018	Reise-Nr. 2024

In Abwesenheit von Landsäugetieren konnte sich in Neuseeland eine artenreiche und zum Teil ungewöhnliche Vogelwelt entwickeln. Lange Zeit blieb diese unbeeinflusst und führte zur Besetzung ökologischer Nischen, die in anderen Ländern von Säugetieren eingenommen wurden. Als Folge verloren viele Vögel ihre Flugfähigkeit. Die Besiedelung des Landes durch polynesischen Einwanderer ungefähr im 11. Jahrhundert, und die damit verbundene Einführung von Säugetieren, störte dieses harmonische Gleichgewicht. Beschleunigt wurde dieser Vorgang ab Mitte des letzten Jahrhunderts mit der Einwanderungswelle der Europäer. Es wurden nicht nur Fressfeinde eingeführt, sondern es fand auch eine dramatische Veränderung des Lebensraumes statt. Die Vogelwelt des Landes hat sehr darunter gelitten, und viele Vogelarten sind innerhalb kürzester Zeit ausgestorben.

Unsere Rundreise macht Sie mit der Vogelwelt Neuseelands vertraut und bietet außerdem Gelegenheit zur Beobachtung arktischer Zugvögel. Meist werden um die 155 Vogelarten beobachtet, von denen ca. 65 endemisch sind und z.T. hochgradig gefährdet. Ein paar ausgestorbene geglaubte Arten wurden wieder entdeckt und versprechen eine spannende Tour. Wir bereisen die drei Hauptinseln und werden von einem der besten Kenner der Inseln zu den spannendsten Gebieten geführt. Bei verschiedenen Bootsfahrten lernen wir viele Seevögel wie Albatrosse, Sturmtaucher und Sturmschwalben kennen.

**1. - 3. Tag:** Abflug am Abend in Deutschland; wir werden am 3. Tag gegen Mittag in Aukland landen. Wenn wir am Nachmittag noch etwas Zeit haben, werden wir eine kurze Stadtbesichtigung machen und uns dann von der ca. 25-stündigen Anreise im Hotel erholen.

**4. Tag:** Nach dem Frühstück fahren wir Richtung **Trounson**. Unser erster Stopp führt uns in ein Waldgebiet, in dem wir die ersten endemischen Waldvogelarten wie



*Maorischnäpper, Maorifruchttaube, Nordinsel Fächerschwanz* und *Maori-Gerygone* kennen lernen. Wir besuchen eine der drei Festlandkolonien des *Australölpels*. Man kommt ganz nah an die Vögel heran und hat beste Fotografiemöglichkeiten. Weitere Arten entlang der rauen Felsküste sind *Elsterscharbe, Rotschnabelmöwe* und *Weißstirn-Seeschwalbe*. In einem Feuchtgebiet sind *Jägerliest, Austr. Zwerg- und Maoritaucher, Maori-, Weißkehl-, Halbmond-, Löffel- und Augenbrauenente, Paradieskasarka* sowie *Bindenrallen* in den Mangroven. Eine nächtliche Exkursion verspricht gute Chancen auf *Kuckuckskauz* und *Nördlichen Streifenkiwi*.

**5. Tag:** Bei einer Exkursion an einer kleinen Flußmündung suchen wir die seltene *Australseeschwalbe*, deren Bestand auf ca. 45 Vögel geschätzt wird. Oft werden auch *Maoriregenpfeifer, Neuseel. Austernfischer, Weissgesicht-Stelzenläufer, Australspornpieper* sowie *Pfuhschnepfe* und *Knutt* gesehen, die den Winter hier verbringen. Am späten Nachmittag fahren wir nach **Warkworth**.

**6. Tag:** Mit einem Boot suchen wir im **Hauraki Golf** bei der **Kleinen Barrier Insel** nach der, von unserem Guide 2003 wieder entdeckten *Neuseeland-Sturmschwalbe*. Es können auch *Cooksturmvogel, Graumantel-, Blassfuß-, Flatter- und Kleiner Sturmtaucher, Weißbauch-Sturmschwalbe, Blaunoddi, Schmarotzerraubmöwe* sowie *Brydewal, Großer Tümmler* und gelegentlich auch *Schwertwal* beobachtet werden.

**7. Tag:** Wir besuchen die **Tiritiri Matangi Insel**. Die Insel wurde in den 80er Jahren aufgeforstet und alle eingeschleppten Säugetiere ausgerottet, um den ursprünglichen Zustand der Insel wieder herzustellen.

Heute ist sie ein Zufluchtsort für gefährdete endemische Vogelarten wie *Nordinsel Sattelvogel, Nordinsel Graulapenvogel, Hihī, Takahe* (1948 nach 50 Jahren wieder entdeckt), *Aucklandente* und *Ziegensittich*, aber auch *Weißköpfchen, Tui, Makomako, Fächerschwanz, Maori-Gerygone* und *Langbeinschnäpper* werden oft beobachtet. An einem kleinen Teich trifft man oft das *Südsee-Sumpfhuhn*, und am Brutplatz versuchen wir, *Zwergpinguin, Langflügel-Sturmvogel* und *Breitschnabel-Lummensturmvogel* zu sehen. Ein lebendes Fossil ist die *Brückenechse*, deren fossile Vertreter der Familie bis in die späte triassische Epoche vor ca. 200 Millionen Jahren nachgewiesen werden. Nach dem Abendessen suchen wir nach dem *Kuckuckskauz* und dem *Zwergkiwi*, der mit ca. 40 cm der kleinste seiner Art ist und 1938 der letzte Nachweis auf den beiden Hauptinseln erbracht wurde.

**8. Tag:** Nachdem wir vom Gesang der Vögel geweckt wurden, verlassen wir die Insel und fahren an die **Firth of Thames**. Das reichhaltige Nahrungsangebot in **Miranda** zieht alljährlich hunderttausende *Limikolen* an. Neben tausenden Zugvögeln aus Sibirien und Nordamerika wie *Graubrust-, Spitzschwanz-, Rotkehl- und Sichelstrandläufer, Teich- und Terekwasserläufer* sehen wir *Rotkopf-*

*Säbelschnäbler, Doppelband-Regenpfeifer, Südinsel- und Neusee. Austernfischer* und den einheimischen *Schiefschnabel, Maoriregenpfeifer* und *Maorimöwe*, die am Ufer-saum nach Nahrung suchen.

**9. Tag:** Nach einer Frühexkursion fahren wir über die **Co-romandel-Halbinsel** nach **Whitianga**. Bei eine Bootsfahrt auf dem **Südpazifischen Ozean** wollen wir *Weißkap-penalbatros, Blassfuß-, Kleiner- und Graumantel-Sturmtaucher, Lummen-, Feen- und Cooksturmvogel, Schwarzbauch- und Weißbauch-Sturmschwalbe* beobachten. Am Abend suchen wir den endemischen *Pycroftsturmvogel*, der in der Dunkelheit von seinen Nahrungszügen auf dem offenen Meer zum Brutplatz zurück kommt.

**10. Tag:** Wir fahren weiter, vorbei an bis zu 40 Meter hohen und 3 Meter breiten *Kauri Bäumen*, zum **Pureora Waldpark**, westlich des **Tauposees**. Der Pureora Waldpark ist einer den besten Plätze0 in Neuseeland, um den *Nordinsel Kaka* zu beobachten, aber auch *Springstittich, Langschwanzkoel, Bronzekuckuck, Nordinsel Grünschlüpf-fer* und der seltene *Maorifalke* können gesehen werden.

**11. Tag:** Heute Morgen suchen wir in schnell fließenden Wildbächen nach der *Saumschnabelente*, die leider immer seltener wird und sich aus vielen Brutgebieten zurück gezogen hat. Den Nachmittag verbringen wir in einem Waldgebiet zwischen **Taupo** und **Napier**. *Langbeinschnäpper* und *Kokako* wurden hier wieder angesiedelt und es bestehen gute Chancen, den *Nördlichen Streifenkiwi* zu entdecken. Weitere interessante Arten sind *Maorifruchttaube, Langschwanzkoel, Bronzekuckuck, Weißköpfchen, Maorischnäpper, Tui, Maori- und Glockenhonig-fresser* sowie der kleinste, nur 6 Gramm schwere *Grünschlupfer*. *Maorifalke* und *Neuseeland Farnsteiger* sind auch oft anzutreffen.

**12. Tag:** Wir fahren nach **Foxton**. An der Küste besuchen wir Gebiete, an denen neben vielen überwinternden *Limikolen* immer wieder der legendäre *Schiefschnabel* zu finden ist. In der **Manuwatu Mündung**, eines der besten Gebiete in Neuseeland, sollen die Limikolen kaum Fluchtdistanz haben und man kann viele nordische *Limikolen* wie *Pfuhschnepfe, Knutt, Isabellbrachvogel, Steinwäzler, Pazifischer Goldregenpfeifer, Spitzschwanz-, Rotkehl- und Sichelstrandläufer* sowie *Neuseeländischer Austernfischer* und wahrscheinlich auch wieder den *Schiefschnabel* antreffen. Bei unserer Wanderung werden uns bestimmt auch *Rosella* und *Gelbhaubenkakadu* begegnen, die in den Bäumen am Wegesrand nach Nahrung suchen.

**13. Tag:** Heute verlassen wir die Nordinsel und fahren vorbei am **Manawatu Delta** (viele nordische *Limikolen* und mit etwas Glück auch *Rotkopf-Säbelschnäbler* und *Schiefschnabel*) und einem kleinen Feuchtgebiet (*Schwarzstirn-Regenpfeifer, Aucklandente*) nach **Wellington**. Mit der Fähre fahren wir über die Cook Straße auf die Südinsel nach **Picton**. Während der drei Stunden dauernden Fahrt gibt es sehr gute Möglichkeiten, um *Tüpfelscharbe, Lummen- und Feensturmvogel, Flattersturmtaucher, Weißstirn-See-*



Schiefschnabel

Foto: B. Sav



Südstreifenkiwi

Foto: B. Sav

schwalbe und Zwergpinguin sowie bei guten Wetterbedingungen auch Wander-, Weißkappen- und Salvin-Albatros, Dunkler Sturmtaucher, Riesen- und Westlandsturmvogel beim Jagen zu sehen.

**14. Tag:** Am Morgen suchen wir in der zerklüfteten Fjordlandschaft des **Marlborough** und **Queen Charlotte Sounds** nach der endemischen *Warzenscharbe*, deren Bestand auf nur noch 550 Tiere geschätzt wird.

Auf dem Meer sind immer wieder *Tüpfelscharbe* und *Australtöpel* zu beobachten und die kleinen schwarzweiß gefärbten *Hector-* und *Schwarzdelfine*, die man nur in Neuseeland sehen kann. Auf dem Weg nach **Kaikoura** suchen wir in einem kleinen Schutzgebiet nach dem *Südinselfalke* und *Südinselfalke* *Langbeinschnäpper* und an der Küste nach dem *Neuseeländischen Seebär*.

**15. Tag:** Den Vormittag verbringen wir auf dem **Südpazifischen Ozean**. In den bis zu 4.000 Meter tiefen Gewässern vor der Küste Kaikouras gibt es ein großes Nahrungsangebot. Sie werden eine einmalige Seefahrt mit unvergesslichen Eindrücken erleben. Jahreszeitlich bedingt verschiebt sich die Artenvielfalt, aber meist sind 3 bis 4 Albatrosarten (*Königsalbatros*, *Wanderalbatros*, *Snowyalbatros*, *Antipoden-Albatros*, *Schwarzbrauenalbatros*, *Campbell Albatros*, *Weißkappenalbatros* oder *Salvin-Albatros*), *Kap-*, *Weißkinn-* und *Westlandsturmvogel* sowie die in den nahen Bergen brütenden *Langflügel-* und *Riesensturmvoegel*, *Hutton-*, *Dunkler-*, *Kurzschwanz-*, *Graumantel-*, und *Blassfuß-Sturmtaucher* z.T. aus nächster Nähe zu beobachten. Bei einigen Touren werden auch *Pottwale* gesehen. Der Nachmittag ist zur Erholung. Wer möchte, kann eine Walbeobachtungstour machen oder mit Delfinen schwimmen (beides fakultativ).

**16. Tag:** Wir fahren durch eine grandiose Landschaft über die **Neuseeländischen Alpen** zur Westküste der Insel. Bei einem Stopp am **Arthur's Pass** werden meist *Keas* beobachtet, auf den Kiesbänken der Flüsse brütet die *Graubauch-Seeschwalbe* und in den Wäldern der Westküste ist die *Wekaralle* beheimatet. Wir besuchen die faszinierenden Felsformationen des **Pancake Rocks** im **Paparoa-Nationalpark** und am Abend gehen wir in ein Revier des *Haastkiwi* und hoffen, dass wir diesen heimlichen Vogel beobachten können.

**17. Tag:** Auf dem Weg nach Franz Josef werden wir nach Arten suchen, die wir bei den vorher gegangenen Exkursionen nicht gefunden haben. Wir wandern am Fuße des **Franz-Josef Gletschers** Richtung Gletscherzunge. Am Abend werden wir im Okaritowald nach dem erst 2003 beschriebenen und seltensten (ca. 200 Ex.) Okarito Kiwi suchen.

**18. Tag:** Am Morgen fahren wir die Küste weiter nach Süden mit kurzen Beobachtungstopps. Im Oktober bis November brüten entlang unserer Strecke *Dickschnabelpinguine*, und wir sollten auf jeden Fall einige davon sehen.

Wir fahren entlang des **Haastflusses** mit seinen vielen Meandern, durch bewaldete Täler mit Stopp am **Haast-Pass** zum **Wanakasee** und weiter nach **Wanaka**. In den endlosen Wäldern suchen wir nach *Gelbköpfchen*, *Südinselfalke*, *Springsittich*, *Südinselfalke* *Grünschlüpfer*, *Mao-rischnäpper* und *Finschia*.

**19. Tag:** Unser erstes Ziel ist die **Milford Bucht**. Beeindruckend wird der Fjord von über 1.000 Meter hohen Felswänden umschlossen, von denen Wasserfälle ins Meer herab stürzen. Auch hier werden wir nach Vogelarten suchen, die wir bisher noch nicht gefunden haben. In den steilen Felsen suchen wir nach dem endemischen *Fels-schlüpfer*, der nur hier gesehen werden kann. Am späten Nachmittag fahren wir weiter durch die Neuseeländischen Alpen nach **Te Anau**.

**20. Tag:** Wir fahren nach **Bluff** an der Südspitze der Insel und dann weiter mit der Fähre (*Königsalbatros*, *Südlische Skua*, *Regen-* und *Großer Entensturmvoegel*) auf die **Stewart Insel**, die südlichste und kleinste der drei Hauptinseln. Bei einer ersten Exkursion auf der Insel werden wir nach *Südinselfalke* *Kaka*, *Tui* und *Wekaralle* schauen. Am Nachmittag besuchen wir die **Ulva Insel**, ein sehr gutes Gebiet für die Beobachtung von *Südinselfalke* *Sattelvogel*, *Finschia*, *Südinselfalke* *Kaka*, *Südinselfalke* *Grünschlüpfer*, *Ziegensittich* und *Springsittich*. Am Abend suchen wir am Strand den Südlichen *Streifenkiwi*, der mit Vorliebe kleine *Sandflöhe* sucht.

**21. Tag:** Wir hoffen heute auf gutes Wetter, denn hier ist eines der besten Gebiete, um Meeresvögel zu sehen, und wir wollen mit dem Schiff hinaus fahren. Auf den kleinen Inseln sind viele Kolonien, und es bestehen sehr gute Chancen, *Dickschnabel-* und *Gelbaugenpinguin*, *Königs-*, *Salvin-* und *Weißkappenalbatros*, *Riesen-*, *Lummen-*, *Regen-*, *Cook-*, *Feen-*, *Kap-* und *Großen Entensturmvoegel*, *Dunklen Sturmtaucher*, *Tüpfel-* und *Stewart Campbellscharbe*, *Südlische Skua*, *Weißstirn-Seeschwalbe*, *Rotschnabelmöwe* usw. zu sehen. Wenn der Vorabend nicht erfolgreich war, können wir heute noch einmal versuchen, den *Streifenkiwi* zu sehen.

**22. Tag:** Mit der Fähre verlassen wir die Insel und fahren über Bluff nach **Oamaru**. An der rauen Südostküste entlang suchen wir nach Neuseeländischen Seelöwen, die an dieser Küstenlinie neben verschiedenen Seevögeln oft angetroffen werden. Am Nachmittag besuchen wir eine Kolonie mit Gelbaugenpinguinen, können aber auch wetterabhängig im Wald verschiedene Exkursionen unternehmen.

**23. Tag:** Der Weg führt uns heute ins Landesinnere der trockenen Steppenlandschaft der Südinselfalke. Im **Mackenzie-Becken** bei **Omarama** suchen wir in auf den riesigen Kiesbänken des **Ahuriri Flusses** nach dem *Schwarzen Stelzenläufer*, der nur noch hier in freier Wildbahn anzutreffen ist, und dessen Population sich durch intensive Schutzmaßnahmen von 7 Brutpaaren (2003) auf 100 Tiere erhöht hat.

Weitere Vogelarten in dem Gebiet sind *Maorifalke*, *Purpurhuhn*, *Zwergsumpfhuhn*, *Chukarhuhn*, *Haubentaucher* und *Bläßhuhn*. Von hier hat man bei schönem Wetter auch einen tollen Blick auf den **Mount Cook**, den mit 3.745 Metern höchsten Berg Neuseelands.

**24. Tag:** Nach einer ausgedehnten Frühexkursion fahren wir nach **Christchurch**. Am Nachmittag fliegen wir zurück und landen am

**25. Tag:** in Deutschland.

Wetterbedingte Änderungen des Reiseablaufs müssen berücksichtigt werden.

**Im Reisepreis enthalten:** Flüge; Übernachtung in Mittelklasse Hotels; Vollpension (mittags Lunchpakete); Fahrt- und Führungskosten; Bootstouren; Eintrittsgelder laut Reiseplan; ornithologische englischsprachige Reiseleitung; Reise-Rücktrittskosten-Versicherung (342,- €); Sicherungsschein.

**Teilnehmer:** maximal 8, minimal 4 Personen

**Reisepreis:** Doppelzimmer p.P. 8.850,- €  
EZ-Zuschlag 1.100,- €